

# Beamte sollen in die Rentenversicherung einbezahlen

Beitrag von „QuietSound32952“ vom 18. Mai 2025 23:03

[Zitat von Kris24](#)

Dafür gibt es verschiedene Gründe.

Der durchschnittliche Beamte ist besser ausgebildet als der durchschnittliche Angestellte, verdient also mehr.

Der durchschnittliche Beamte arbeitet länger pro Woche, Minijobbers gibt es bei Beamten nicht.

Im Fernsehen kam einmal eine Rentnerin zu Wort, die sich über ihre Rente beklagte. Sie hatte keine Berufsausbildung, arbeitete viele Jahre schwarz als Putzfrau, hatte nur wenige Jahre eingezahlt. Und der Staat sorgt auch für sie mit der Grundsicherung.

Wer gut ausgebildet ist, erhält normalerweise einen guten Arbeitsplatz mit zusätzlicher Betriebsrente (in meiner Familie alle), bei Vergleichen ist die Krankenkasse bereits abgezogen, so schlecht stehen sie nicht da.

Vergleiche bitte nicht Äpfel mit Birnen.

Alles anzeigen

Die zusätzliche Betriebsrente muss aber bei Austahlung versteuert werden und es fallen Sozialabgaben an, was eher Nachteil als Vorteil ist. Also kann man das eigentlich auch schon wieder abhaken.

Ich vergleiche auch nicht Äpfel mit Birnen, aber dass die Pension im Vergleich zur normalen durchschnittlichen Rente viel höher ist, trotz dass Tarifbeschäftigte vielleicht länger gearbeitet haben ist nunmal Fakt. Selbst die Grundpension ist ja mit 1.800€ schon höher. Und die würde ein Beamter nicht erst nach 40 Dienstjahren ausgezahlt bekommen sondern weitaus eher. Nach 40 Dienstjahren bekäme dieser schon 70% seines letzten Gehaltes, wenn mich nicht alles täuscht. Also fast die Höchstpension.